



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von  
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK**

## **Beschluss vom 25. Januar 2016 betreffend Tarif D**

Konzertgesellschaften

**I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:**

1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 6. Mai 2008 genehmigten und mit Beschluss vom 1. Februar 2013 verlängerten *Tarifs D (Konzertgesellschaften)* läuft am 30. Juni 2016 aus. Mit Eingabe vom 15. September 2015 hat die Verwertungsgesellschaft SUIISA den Antrag gestellt, einen neuen *Tarif D* in der Fassung vom 10. Juni 2015 mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit zu genehmigen.

2. Die Einnahmen aus dem Tarif D in den Jahren 2012–2014 betragen gemäss SUIISA (in Fr.):

2012 Fr. 759 253

2013 Fr. 958 262

2014 Fr. 648 906

Die SUIISA führt aus, dass diese Einnahmezahlen die Umsatzbuchungen bei der SUIISA pro Kalenderjahr widerspiegeln. Damit würden diese Beträge nicht den Einnahmen pro Konzertsaison entsprechen, welche in den meisten Fällen von August bis Juni/Juli dauere. Die Schwankungen seien darauf zurückzuführen, dass die tarifliche Entschädigung pro rata temporis der geschützten Musik berechnet werde, wobei der Anteil geschützter (zeitgenössischer) Musik in den Konzertprogrammen der Veranstalter von Jahr zu Jahr oder von Konzertsaison zu Konzertsaison variere.

3. Der *Tarif D* wurde gemäss dem Gesuch der SUIISA mit dem Verband Schweizerischer Berufsorchester (VESBO) als einzigem Verhandlungspartner in diesem Nutzungsbereich verhandelt. Dieser Verband hat dem neuen *Tarif D* in der Fassung vom 10. Juni 2015 am 27. Juli 2015 explizit zugestimmt (vgl. Gesuchsbeilage 8).

4. Bezüglich der Angemessenheit des zur Verlängerung vorgelegten Tarifs verweist SUIISA auf die ausdrückliche Zustimmung des VESBO. Insbesondere gebe es im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Seien keine entsprechenden Indizien erkennbar, könne die Schiedskommission praxisgemäss davon ausgehen, dass der Tarif angemessen sei und ihn genehmigen. Im Übrigen müsse sie nach solchen Indizien nicht suchen. Ferner blieben die Tarifansätze unverändert.

5. Mit Präsidialverfügung vom 17. September 2015 wurde die Spruchkammer zur Behandlung dieser Tarifeingabe eingesetzt. Da der Tarifeingabe die ausdrückliche Zustimmungserklärung des einzigen Nutzerverbandes VESBO zum eingereichten Tarif in der Fassung vom 10. Juni 2015 beilag, konnte auf die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens verzichtet werden und die Eingabe unmittelbar der Preisüberwachung (PUE) zur Stellungnahme unterbreitet werden (vgl. Art. 10 Abs. 3 der Urheberrechtsverordnung).

6. Mit Stellungnahme vom 29. September 2015 verzichtete die PUE auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Sie begründete dies mit dem Umstand, dass sich die SUI SA mit dem massgeblichen Nutzerverband auf einen neuen *Tarif D* geeinigt habe.
7. Da der VESBO als betroffener Nutzerverband dem *Tarif D* in der Fassung vom 10. Juni 2015 zugestimmt hat und auch gestützt auf die Präsidialverfügung vom 12. Oktober 2015 seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der SUI SA auf dem Zirkulationsweg (vgl. Art. 11 der Urheberrechtsverordnung).
8. Der am 15. September 2015 zur Genehmigung unterbreitete *Tarif D* in der Fassung vom 10. Juni 2015 ist diesem Beschluss in deutscher, französischer und italienischer Sprache beigelegt.

## II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die Verwertungsgesellschaft SUIISA hat ihren Antrag auf Genehmigung des *Tarifs D* am 15. September 2015 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 der Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (Urheberrechtsverordnung, URV, SR 231.11) eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass der Tarif mit dem betroffenen Nutzerverband VESBO im Sinne von Art. 46 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 9. Oktober 1992 (Urheberrechtsgesetz, URG, SR 231.1) abgesprochen ist. Der Verhandlungspartner hat dem neuen Tarif ausdrücklich zugestimmt.
2. Der *Tarif D* beansprucht sowohl Geltung für die Schweiz als auch für das Fürstentum Liechtenstein. Da sich der vorliegende Beschluss nur hinsichtlich der Gültigkeit in der Schweiz äussern kann, bleibt der Entscheid für das Fürstentum Liechtenstein der hierfür zuständigen Behörde (Art. 51 Abs. 2 des Gesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte des Fürstentums Liechtenstein vom 19. Mai 1999 [FL-URG, LR 231.1]) vorbehalten.
3. Die Schiedskommission genehmigt gemäss Art. 59 Abs. 1 URG einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist, wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.
4. Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit für die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifs aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf die Rechtsprechung des Bundesgerichts, wonach im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspreche (Urteil des Bundesgerichts vom 7. März 1986, E. 5 b), veröffentlicht in: EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN (Hrsg.), Entscheide und Gutachten, 1981–1990, S. 183 ff., S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in BVGE 2011/2 E. 6.2., *GT 3c*, befunden, eine solche Vermutung könne nicht bedeuten, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern als blosses Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Gruppen von Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden.
5. Unter Berücksichtigung des Einverständnisses des Verhandlungspartners zum vorliegenden Tarif und des Umstands, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dafür sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen

zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim *Tarif D* von einem Einigungstarif auszugehen. Da es zudem keine Indizien für eine Unangemessenheit im Sinne von Art. 59 f. URG gibt, kann die Schiedskommission davon ausgehen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich bereits daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern eine Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Ausserdem gilt es zu beachten, dass es sich hier zwar um die Genehmigung eines neuen Tarifs handelt, dessen Vergütungsansätze gegenüber dem von der Schiedskommission mit Beschluss vom 6. Mai 2008 genehmigten und mit Beschluss vom 1. Februar 2013 verlängerten Tarif aber nicht geändert worden sind.

6. Da ferner die PUE auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaft zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der neue *Tarif D* ist somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017, einschliesslich der automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr, zu genehmigen.
7. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV und sind gemäss Art. 16b URV von der SUISA zu tragen.

### III. Demnach beschliesst die Schiedskommission:

1. Der *Tarif D (Konzertgesellschaften)* wird in der Fassung vom 10. Juni 2015 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 einschliesslich der automatischen Verlängerungsmöglichkeit gemäss Tarifiziffer 23 genehmigt.
  
2. Der Verwertungsgesellschaft SUISA werden die Verfahrenskosten auferlegt:

– Spruch- und Schreibgebühr	Fr. 1500.—
– Ersatz der Auslagen	<u>Fr. 1724.70</u>
Total	Fr. 3224.70
  
3. Schriftliche Mitteilung an:
  - Mitglieder der Spruchkammer
  - SUISA, Zürich (Einschreiben mit Rückschein)
  - Verband Schweizerischer Berufsorchester, Bern (Einschreiben mit Rückschein)
  - Preisüberwachung (PUE), Bern (zur Kenntnis)

Eidgenössische Schiedskommission

Armin Knecht  
Präsident

Philipp Dannacher  
Kommissionssekretär

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werden.<sup>1</sup> Die Rechtschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Art. 74 Abs. 1 URG in Verbindung mit Art. 33 Bst. f und Art. 37 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht vom 17. Juni 2005 (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG, SR 173.32) sowie Art. 50 Abs. 1 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren vom 20. Dezember 1968 (Verwaltungsverfahrensgesetz, VwVG, SR 172.021).

<sup>2</sup> Art. 52 Abs. 1 VwVG.



**SUISA**  
Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

---

## **Tarif D 2016 – 2017, Fassung vom 10.06.2015**

### ***Konzertgesellschaften***

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am \_\_\_\_\_ und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_.

### **SUISA**

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## **A. Kundenkreis**

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Konzertgesellschaften. Sie werden nachstehend als Kunden bezeichnet.
- 2 Konzertgesellschaften sind Vereinigungen, die über ein Berufsorchester verfügen, die mit diesem regelmässig Konzerte ernster Musik veranstalten, und die von der öffentlichen Hand mit erheblichen Subventionen unterstützt werden. Die Trägerschaft des Orchesters kann von der konzertveranstaltenden Gesellschaft getrennt sein.

## **B. Verwendung der Musik**

- 3 Dieser Tarif bezieht sich auf die Aufführung von Musik an eigenen Konzerten der Kunden in der Schweiz und in Liechtenstein. Es ist unerheblich, ob dabei das Orchester oder Teile des Orchesters gemeinsam mit fremden oder ausschliesslich fremde Musiker auftreten.

Folgende Aufführungen des Kunden werden nach diesem Tarif abgerechnet:

- a) sinfonische Konzerte mit dem eigenen Orchester oder einem Gastorchester,
  - b) Kammermusikkonzerte mit Musikern des eigenen Orchesters oder Gästen
  - c) Rahmenveranstaltungen, d. h. konzertante Darbietungen anlässlich von Einführungsveranstaltungen oder Nachkonzerten.
  - d) Gratiskonzerte
- 4 Von diesem Tarif ausgeschlossen sind
    - die Verbindung von Musik mit anderen Werken (Synchronisation),
    - die Verwendung der Musik zu Werbezwecken,
    - die Verwendung von Musik zu Tanz- und Unterhaltungsanlässen.

## **C. Entschädigung**

- 5 Die Entschädigung wird in Form eines Prozentsatzes der Gesamteinnahmen pro Konzert berechnet.

Zu den Gesamteinnahmen zählen insbesondere

- 5.1 die Einnahmen aus dem Billett- und Abonnementsverkauf
- 5.2 die Mitgliederbeiträge, soweit sie zu verbilligten oder Gratis-Eintritten berechtigen
- 5.3 die Subventionen, Sponsorenbeiträge und andere Zuwendungen an den Konzertbetrieb (nachstehend "Konzertsubventionen").



- a) Als Konzertsubventionen gelten Subventionen und Zuwendungen, die dazu dienen, zusammen mit den Einnahmen aus dem Billett- und Abonnementsverkauf und den Mitgliederbeiträgen die folgenden Kosten des Konzerts inklusive der Proben zu decken (“Konzertkosten”)
- sämtliche an die ausübenden Künstler bezahlten Entschädigungen (Löhne der Orchestermusiker, Gagen der Solisten und Dirigenten, Reise- und Aufenthaltsspesen etc.)
  - Miete des Konzertlokals
  - Miete von Musikinstrumenten oder der P.A.-Anlagen (public address systems).
- b) Werden dem Kunden Subventionen, Sponsorenbeiträge und andere Zuwendungen (gesamthaft “Subventionen”) für ein Gesamtangebot ausgerichtet, sind diese Subventionen entsprechend der jeweiligen Konzertkosten auf die einzelnen Konzerte aufzuteilen.
- c) Subventionen, die an eine juristisch von der konzertveranstaltenden Gesellschaft getrennte Trägerschaft des Orchesters ausgerichtet werden, zählen im Sinne der obigen Bestimmungen ebenfalls zur Berechnungsgrundlage.
- 6 Allfällige vom Kunden zu entrichtende Billett- und Mehrwertsteuern werden von der Berechnungsgrundlage abgezogen.
- 7 Der Prozentsatz beträgt 10 %.
- 8 Der Prozentsatz wird reduziert im Verhältnis
- Dauer der geschützten Musik : Dauer des Konzerts ohne Pausen
- wenn der Kunde rechtzeitig ein Verzeichnis der aufgeführten Musik einreicht (Ziffer 21).
- 9 Die Entschädigung wird berechnet aufgrund der Gesamteinnahmen pro Konzert und aufgrund des für dieses Konzert geltenden Anteils geschützter Musik.
- 10 Werden die Einnahmen gemäss Ziff. 5.1 bis 5.2 für ein Gesamtangebot erwirtschaftet werden sie entsprechend der jeweils für das betreffende Konzert anfallenden Konzertkosten auf die einzelnen Konzerte inkl. der dazugehörenden Proben aufgeteilt. Sind die pro Konzert ermittelten Konzertkosten gemäss Ziff. 5.3 Bst. a) höher als die pro Konzert ermittelten Einnahmen gemäss Ziff. 5.1 und 5.2, sind die Kosten für das betreffende Konzert Berechnungsgrundlage.
- 11 Die Entschädigung beträgt mindestens CHF 40.- pro Konzert mit geschützter Musik.

- 12 Kunden, die mit der SUI SA für alle ihre Konzerte einen Vertrag schliessen und dessen Bestimmungen einhalten, erhalten auf alle Sinfonie- und Kammermusikkonzerte (vgl. Ziff. 3 a) und b)) mit geschützter Musik eine Ermässigung von
- 5 %, wenn sie pro Konzertsaison mehr als 5 Konzerte mit geschützter Musik auf-führen.
  - 10 %, wenn sie pro Konzertsaison mehr als 15 Konzerte mit geschützter Musik aufführen.
  - 15 % wenn sie pro Konzertsaison mehr als 30 Konzerte mit geschützter Musik aufführen.

Kunden, die einem repräsentativen Verband der Konzertgesellschaften angehören, welcher die SUI SA in ihren Aufgaben unterstützt, und die mit der SUI SA für alle ihre Veranstaltungen einen Vertrag schliessen und dessen Bestimmungen einhalten, er-halten eine Ermässigung von 10 %.

- 13 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2016: Normalsatz 8 %, reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet.

## **D. Abrechnung**

- 14 Die Kunden rechnen einmal pro Saison mit der SUI SA ab. Dazu reichen sie der SUI SA innert drei Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres alle erforderlichen Unterlagen für die Berechnung der Entschädigung gemäss Ziff. 5 - 8 ein und stellen der SUI SA eine Kopie der Jahresrechnung zu.
- 15 Die SUI SA kann zur Prüfung dieser Angaben Belege (insbesondere eine Bestätigung der Revisionsstelle des Kunden) verlangen.
- 16 Wenn die Angaben oder die verlangten Belege auch nach einer schriftlichen Mah-nung nicht innert Frist eingereicht werden, so kann die SUI SA die zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Entschädi-gung berechnen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Kunden anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollstän-dige und korrekte Angaben nachliefert.

## **E. Zahlung**

- 17 Die SUI SA stellt für die Entschädigungen gestützt auf die Angaben gemäss Ziffer 14 Rechnung, die innert 30 Tagen zu begleichen ist.
- 18 Die SUI SA kann für die laufende Saison eine Akontozahlung in der Höhe der Hälfte der Entschädigung für das Vorjahr verlangen.
- 19 Die SUI SA kann ferner Sicherheiten verlangen.

## **F. Verzeichnisse der verwendeten Musik**

- 20 Die Kunden stellen der SUIISA zwei Exemplare ihres Generalprogramms und ihres Jahresberichts bei Erscheinen zu.
- 21 Die Kunden übergeben der SUIISA innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres ein Verzeichnis aller aufgeführten Musikwerke.
- 22 Wenn diese Verzeichnisse auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert Frist eingereicht werden, kann die SUIISA eine zusätzliche Entschädigung von CHF 40.- pro Konzert oder von CHF 650.- pro Jahr verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt.

## **G. Gültigkeitsdauer**

- 23 Dieser Tarif gilt vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird. Eine solche Kündigung schliesst einen weiteren Verlängerungsantrag an die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten nicht aus.
- 24 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs übergangsweise bis zum Inkrafttreten des Folgetarifs.



**SUISA**  
Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

---

## **Tarif D 2016 – 2017, version du 10.06.2015**

### ***Sociétés de concerts***

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le \_\_\_\_\_ et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° \_\_\_\_\_ du \_\_\_\_\_.

### **SUISA**

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## **A. Cercle de clients**

- 1 Ce tarif s'adresse aux sociétés de concerts. Elles sont dénommées ci-après «clients».
- 2 Les sociétés de concerts sont des organisations qui disposent d'un orchestre professionnel, qui organisent régulièrement avec ce dernier des concerts de musique sérieuse et qui bénéficient d'importantes subventions publiques. La charge de l'orchestre peut ne pas incomber à la société organisatrice de concerts.

## **B. Utilisation de la musique**

- 3 Ce tarif se rapporte à l'exécution de musique lors des concerts des clients en Suisse et au Liechtenstein. Le fait que l'orchestre ou des parties de celui-ci jouent avec des musiciens externes, ou qu'il soit formé exclusivement de musiciens externes, n'a pas d'importance.

Les exécutions suivantes des clients sont décomptées d'après le présent tarif:

- a) concerts symphoniques avec l'orchestre du client ou un orchestre invité
  - b) concerts de musique de chambre avec des musiciens de l'orchestre du client ou des invités
  - c) manifestations annexes, c'est-à-dire spectacles concertants à l'occasion de présentations avant-concert ou après-concert
  - d) concerts gratuits.
- 4 Sont exclues de ce tarif
    - l'association de musique avec d'autres œuvres (synchronisation),
    - l'utilisation de musique à des fins publicitaires,
    - l'utilisation de musique lors de manifestations dansantes et récréatives.

## **C. Indemnité**

- 5 La redevance est calculée sous la forme d'un pourcentage des recettes totales de chaque concert.

Celles-ci proviennent en particulier

- 5.1 de la vente des billets et des abonnements
- 5.2 des cotisations des membres, dans la mesure où ceux-ci ont droit à des billets gratuits ou à prix réduit
- 5.3 des subventions, contributions de sponsors et autres allocations relatives aux concerts (ci-après: "subventions de concerts").

- a) On entend par subventions de concerts les subventions et allocations qui servent à couvrir les frais de concert et de répétition suivants ("frais de concerts"), en complément des recettes provenant de la vente des billets et des abonnements et des cotisations des membres :
- toutes les indemnités versées aux artistes exécutants (salaires des musiciens d'orchestre, cachets des solistes et des chefs de chœur ou d'orchestre, frais de voyage et de séjour etc.)
  - location du local de concert
  - location d'instruments de musique ou d'installations PA (public address systems).
- b) Si le client reçoit des subventions, contributions de sponsors et autres allocations (globalement des « subventions ») pour l'ensemble de son offre, on les attribuera à chacun des concerts en proportion de leurs coûts.
- c) Les subventions versées à une organisation responsable de l'orchestre, juridiquement distincte de la société organisatrice de concerts, font également partie de l'assiette de calcul au sens des dispositions ci-dessus.
- 6 Les éventuels impôts sur les billets et la taxe sur la valeur ajoutée payés par le client sont à déduire de l'assiette de calcul.
- 7 Le pourcentage s'élève à 10 %.
- 8 Le pourcentage est réduit en fonction du rapport
- Durée de la musique protégée : Durée du concert sans les pauses,
- lorsque le client fournit dans les délais une liste des œuvres exécutées (ch. 21).
- 9 La redevance est calculée sur la base des recettes totales par concert ainsi que sur la base de la proportion de musique protégée dans ce concert.
- 10 Lorsque les recettes mentionnées aux ch. 5.1 à 5.2 sont réalisées pour une offre globale, elles sont attribuées à chacun des concerts proportionnellement aux coûts de ceux-ci, ces coûts comprenant aussi ceux des répétitions pour chacun des concerts. Si les frais de concerts au sens du ch. 5.3 let. a), calculés par concert, sont plus élevés que les recettes selon ch. 5.1 et 5.2 calculées par concert, ce sont ces frais par concert qui forment l'assiette de calcul.
- 11 La redevance s'élève à au moins CHF 40.- par concert avec de la musique protégée.

- 12 Les clients qui passent avec SUI SA un contrat pour tous leurs concerts et en respectent les conditions bénéficient d'une réduction sur tous les concerts symphoniques et de musique de chambre (cf. ch. 3 a) et b)) avec de la musique protégée
- de 5 % lorsqu'ils organisent plus de 5 concerts par saison avec de la musique protégée
  - de 10 % lorsqu'ils organisent plus de 15 concerts par saison avec de la musique protégée
  - de 15 % lorsqu'ils organisent plus de 30 concerts par saison avec de la musique protégée.

Les clients affiliés à une association représentative de sociétés de concerts soutenant SUI SA dans l'accomplissement de ses tâches qui concluent un contrat avec SUI SA pour toutes leurs manifestations au sens du présent tarif, et qui en respectent les dispositions, bénéficient d'une réduction de 10 %.

- 13 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2016 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %).

## **D. Décompte**

- 14 Les clients décomptent avec SUI SA une fois par saison. De plus, dans les trois mois qui suivent la clôture de l'année d'exercice, ils communiquent à SUI SA tous les documents requis pour le calcul de la redevance conformément aux ch. 5 à 8, ainsi qu'une copie de leurs comptes annuels.
- 15 Afin de contrôler ces indications, SUI SA peut exiger des preuves (notamment une confirmation de l'organe de contrôle du client).
- 16 Au cas où les informations ou les preuves exigées par écrit ne seraient pas parvenues dans les délais impartis, SUI SA peut alors évaluer les indications nécessaires et calculer la redevance sur cette base. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes.

## **E. Paiement**

- 17 Sur la base des données du chiffre 14, SUI SA établit une facture de redevances payable dans les 30 jours.
- 18 SUI SA peut exiger un acompte pour la saison en cours s'élevant à la moitié de la redevance payée pour l'année précédente.
- 19 SUI SA peut de plus exiger des garanties.

## **F. Relevés de la musique utilisée**

- 20 Les clients remettent à SUISA, dès leur parution, deux exemplaires de leur programme général et de leur rapport annuel.
- 21 Dans les deux mois qui suivent la clôture de l'exercice, les clients remettent à SUISA un relevé de toutes les œuvres musicales exécutées.
- 22 Si ces relevés ne sont pas communiqués dans les délais impartis après demande faite par écrit, SUISA peut exiger une redevance supplémentaire de CHF 40.– par concert ou de CHF 650.– par an. Elle sera doublée en cas de récidive.

## **G. Durée de validité**

- 23 Ce tarif est valable du 1er juillet 2016 au 30 juin 2017. La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année, sauf si un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation adressée à la Commission arbitrale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins.
- 24 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée provisoirement jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau tarif.





**SUISA**  
Cooperativa degli autori ed editori di musica

---

## **Tariffa D 2016 – 2017, versione del 10.06.2015**

### ***Formazioni musicali per concerti***

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del .

### **SUISA**

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

## **A. Sfera di clienti**

- 1 Questa tariffa concerne le formazioni musicali per concerti, di seguito denominate "clienti".
- 2 Le formazioni musicali per concerto sono delle organizzazioni che dispongono di un'orchestra professionale con la quale organizzano regolarmente dei concerti di musica seria e che beneficiano di importanti sovvenzioni pubbliche. La gestione dell'orchestra può essere separata dalla società organizzatrice dei concerti.

## **B. Utilizzazione della musica**

- 3 La presente tariffa concerne l'esecuzione di musica durante concerti del cliente in Svizzera e nel Liechtenstein. Non è rilevante se l'orchestra o parte dell'orchestra si esibisce insieme a musicisti esterni o solo con musicisti esterni.

Le seguenti esecuzioni del cliente vengono conteggiate in base alla presente tariffa:

- a) concerti sinfonici con una propria orchestra oppure un'orchestra ospite,
  - b) concerti di musica da camera con musicisti della propria orchestra oppure ospiti,
  - c) manifestazioni annesse, vale a dire esibizioni concertistiche in occasione di manifestazioni pre-concerto o post-concerto,
  - d) concerti gratuiti.
- 4 Sono esclusi da questa tariffa
    - l'abbinamento di musica ad altre opere (sincronizzazione)
    - l'utilizzazione della musica per scopi pubblicitari
    - l'utilizzazione della musica per manifestazioni danzanti e ricreative.

## **C. Indennità**

- 5 L'indennità è calcolata in percentuale degli introiti complessivi per ogni concerto.

Per introiti complessivi si intendono in particolare:

- 5.1 quelli provenienti dalla vendita di biglietti e abbonamenti
- 5.2 quelli provenienti dalle quote dei soci, nella misura in cui questi abbiano diritto a biglietti o abbonamenti gratuiti o a prezzo ridotto
- 5.3 le sovvenzioni, i contributi di sponsor e altre donazioni destinate all'attività concertistica (di seguito denominate "sovvenzioni per concerti").
  - a) Per sovvenzioni per concerti si intendono le sovvenzioni e le donazioni destinate, insieme al ricavo dalla vendita di biglietti e di abbonamenti e con i contributi dei soci, alla copertura dei seguenti costi del concerto incluse le prove ("costi dei concerti")

- tutte le indennità versate agli artisti interpreti (salari dei musicisti dell'orchestra, compensi, spese di viaggio e di soggiorno, ecc.)
  - l'affitto del locale in cui ha luogo il concerto
  - il noleggio di strumenti musicali o di impianti P.A. (public address systems).
- b) se al cliente vengono versate sovvenzioni, contributi di sponsor e altre donazioni (globalmente "sovvenzioni") per l'insieme della sua offerta, queste devono essere ripartite fra le singole esibizioni sulla base dei relativi costi dei concerti.
- c) le sovvenzioni versate a un'organizzazione responsabile dell'orchestra, giuridicamente distinta dalla società organizzatrice dei concerti, entrano nella base di calcolo, ai sensi delle disposizioni di cui sopra.
- 6 Le eventuali imposte sui biglietti e sul valore aggiunto che il cliente deve pagare vengono dedotte dalla base di calcolo.
- 7 La percentuale è pari al 10 %.
- 8 La percentuale si riduce in funzione del rapporto fra  
la durata della musica protetta : la durata del concerto senza pause  
se il cliente fornisce nei termini previsti un elenco delle opere eseguite (cifra 21).
- 9 L'indennità viene calcolata sulla base degli introiti complessivi per ogni concerto e in base alla parte di musica protetta relativa a questo concerto.
- 10 Se gli introiti in base alle cifre 5.1 e 5.2 vengono realizzati per un'offerta globale, saranno attribuiti a ogni concerto, incluse le relative prove, proporzionalmente ai loro costi. Se i costi accertati per ogni concerto in base alla cifra 5.3 lett.a) sono superiori al ricavo accertato in base alle cifre 5.1 e 5.2, i costi per il concerto in questione costituiscono la base per il calcolo.
- 11 L'indennità ammonta almeno a CHF 40.- per concerto con musica protetta.
- 12 I clienti che stipulano un contratto con la SUIA per tutti i concerti e si attengono alle relative condizioni, beneficiano su tutti i concerti sinfonici e di musica da camera (cfr. cifre 3 a) e b)) con musica protetta, un ribasso pari al:
- 5 %, se per ogni stagione concertistica eseguono più di 5 concerti con musica protetta
  - 10 %, se per ogni stagione concertistica eseguono più di 15 concerti con musica protetta
  - 15 %, se per ogni stagione concertistica eseguono più di 30 concerti con musica protetta.
- I clienti che fanno parte di un'associazione rappresentativa delle formazioni musicali per concerti che sostiene la SUIA nello svolgimento dei propri compiti e che si attengono alle disposizioni di questa tariffa e del contratto stipulato con la SUIA, beneficiano di un ribasso del 10 %.

- 13 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un oggettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2016: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

## **D. Conteggio**

- 14 Una volta per stagione concertistica, la SUISA allestisce con i clienti un conteggio. A questo scopo le fanno pervenire entro un periodo di tre mesi dalla chiusura dell'anno d'esercizio tutta la documentazione necessaria ai fini del calcolo dell'indennità in base alle cifre da 5 a 8, accludendo inoltre una copia dei conti annuali.
- 15 La SUISA può richiedere, per scopi di controllo, dei giustificativi (in particolare una conferma da parte dell'organo di controllo del cliente).
- 16 Se le indicazioni o i giustificativi non le pervengono neanche dopo un sollecito per iscritto entro il termine previsto, la SUISA può procedere alla stima delle indicazioni necessarie e calcolare l'indennità basandosi su quest'ultima. Le fatture allestite sulla base di stime vengono considerate accettate dal cliente, se quest'ultimo non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione.

## **E. Pagamento**

- 17 La SUISA, sulla base delle indicazioni di cui alla cifra 13, allestisce una fattura per le indennità, da pagare a 30 giorni.
- 18 La SUISA può richiedere un acconto per la stagione in corso per un importo pari alla metà dell'indennità pagata l'anno precedente.
- 19 La SUISA può inoltre richiedere garanzie.

## **F. Elenchi della musica utilizzata**

- 20 I clienti inoltrano alla SUISA, non appena disponibili, due esemplari del loro programma generale e del loro rapporto annuale.
- 21 I clienti trasmettono alla SUISA, entro un periodo di due mesi dalla chiusura dell'esercizio, un elenco delle opere musicali eseguite.
- 22 Se questi elenchi non vengono inoltrati neanche dopo un sollecito per iscritto entro il termine previsto, la SUISA può richiedere un'indennità supplementare di CHF 40.- per concerto o di CHF 650.- per anno, raddoppiata in caso di recidiva.

## **G. Periodo di validità**

- 23 La presente tariffa è valevole dal 1° luglio 2016 al 30 giugno 2017. Il periodo di validità si prolunga automaticamente di un ulteriore anno, a meno che uno dei partner delle trattative non lo disdica per iscritto almeno un anno prima della sua scadenza. La disdetta non esclude una richiesta di proroga indirizzata alla Commissione arbitrale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini.
- 24 Se, scaduta la presente tariffa e nonostante sia stata inoltrata una richiesta d'approvazione, non fosse ancora in vigore una nuova tariffa, la validità di questa tariffa è prorogata transitoriamente fino all'entrata in vigore della tariffa successiva.